



Für den Patienten

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

für die geplante Augenoperation erhalten Sie von uns eine kurz wirkende Vollnarkose. Die **Kurznaarkose** schaltet Ihr Bewusstsein und das Schmerzempfinden aus. Sie befinden sich in einem schlafähnlichen Zustand. Es erfolgt eine lückenlose Überwachung der Herzstromkurve, des Kreislaufs und der Atmung. Dadurch wird eventuellen Komplikationen vorgebeugt.

Zur sicheren Durchführung des Eingriffes bringen Sie bitte am OP-Tag folgende Unterlagen mit:

- **den ausgefüllten hausärztlichen Voruntersuchungsbogen (grüner Bogen)**
- dazugehörige Befunde (EKG, Labor)
- **Ihren ausgefüllte Narkosefragebogen (gelbrandiger doppelter Bogen)**
- Ihre Medikamentenliste

Verhaltenshinweise für den Operationstag:

- am OP-Tag nehmen Sie bitte Ihre Medikamente wie gewohnt ein
- die **letzte feste Mahlzeit** nehmen Sie **6 Stunden vor dem Eingriff** ein
- klare Flüssigkeiten dürfen bis 2 Stunden vor dem Eingriff getrunken werden

Sie haben eine insulinpflichtige Zuckerkrankheit:

- die **letzte feste Mahlzeit** dürfen Sie bis **6 Stunden vor dem Eingriff** einnehmen
- sollten Sie in den frühen Vormittagsstunden zur OP kommen, dann reduzieren Sie Ihre Insulindosis um die Hälfte und trinken morgens nur gesüßten Tee (bis 2 Stunden vor der OP erlaubt)
- sollten Sie in den Nachmittagsstunden zur OP kommen, dürfen Sie nur die morgendliche Insulindosis spritzen und wie gewohnt frühstücken. Bis 2 Stunden vor der OP dürfen Sie noch klare Flüssigkeit trinken.

Haben Sie speziell zum Narkoseverfahren noch Fragen, können Sie uns unter folgender Telefonnummer erreichen: 03341 / 39 04 40.

Dienstag und Donnerstag (13 - 14 Uhr) sind wir auch persönlich in der Augentagesklinik zu sprechen.



OP-Praxis:

Operateur:

Dr. med. Sabine Boseniuk
FÄ für Anästhesie
ZB Spezielle Schmerztherapie
Notfallmedizin

OP-Datum:

Ryszard Lesinski
FA für Anästhesie
ZB Spezielle Schmerztherapie
Anästh. Intensivmedizin
Akupunktur

Aufnahmezeit:

Vorauss. Entlassungszeit:

Hinweise für den Patienten

Vor dem Eingriff:

- die letzte Mahlzeit dürfen Sie 6 Stunden vor dem Eingriff einnehmen
- klare Flüssigkeiten dürfen bis 2 Stunden vor dem Eingriff getrunken werden
- Medikamente nehmen Sie entsprechend der Absprache mit dem Narkosearzt ein
- Zungenpiercing entfernen
- lose Zahnteile (Zahnprothesen) und Kontaktlinsen herausnehmen

Folgende Unterlagen sind spätestens am OP-Tag ausgefüllt vorzulegen:

- Narkoseeinwilligung der Anästhesie (gelber Bogen)
- Hausarztbogen, ggf. weitere Befunde

Wir empfehlen bequeme Kleidung (Jogginganzug, T-Shirt) mitzubringen.

Nach dem Eingriff:

- Werden Sie noch 1-3 Stunden überwacht, danach
- Lassen Sie sich von einem Angehörigen abholen
- Im Bedarfsfalle können wir Ihnen auch ein Taxi bestellen

Bis 24 Stunden nach dem Eingriff dürfen Sie:

- Nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen
- soweit nicht anders angeordnet, keine Beruhigungsmittel einnehmen

Bei Nichtinanspruchnahme des OP-Termins ist die Abmeldung spätestens am Vortag des OP-Tages erforderlich.

Im Notfall können Sie uns erreichen:

Notruf Operateur:

Notruf Anästhesist:

Dr.S.Boseniuk / R.Lesinski
0171 / 612 34 87 oder 033438 / 612 89

Praxis Fachärzte für Anästhesiologie
Spezielle Schmerztherapie, Akupunktur
Dr. med. S. Boseniuk / R. Lesinski
Fichteplatz 1, 15344 Strausberg
Tel. 03341 / 39 04 40

Augen-Tagesklinik
Fachärzte für Augenheilkunde
DM N. Schwarz / Dr. med. P. Kuhlicke
Warschauer Str. 36-38, 10243 Berlin
Tel. 030 / 29 49 10 93

FÜR DEN HAUSARZT

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

demnächst ist bei unserem gemeinsamen Patienten eine ambulante Augenoperation in Kurznarkose vorgesehen.

Im Interesse der Patientensicherheit und einer möglichst optimalen Operationsvorbereitung bitten wir Sie um einige kurze Informationen zu den Behandlungsdiagnosen und der Medikamententherapie.

Sollte bei dem Patienten **behandlungspflichtige Grunderkrankungen** vorliegen, dann sind zur Abschätzung des Operations- und Narkoserisikos folgende paraklinische Befunde hilfreich (**Befundkopien ausreichend**):

- **EKG** (nicht älter als 3 Monate)
- Kalium i.S., Nüchternblutzucker
- Quick / INR (bei Antikoagulantientherapie und Lebererkrankung)

Falls Ihnen weitere paraklinische Werte im Rahmen Ihrer Behandlung vorliegen oder sich klinisch auffällige Untersuchungsbefunde ergeben, teilen Sie diese uns bitte ebenfalls mit.

Im Interesse einer möglichst patientennahen Betreuung bedanken wir uns für die Zusammenarbeit.

Die geplante Operation erfordert **keine Veränderung** im medikamentösen Behandlungsschema. So sollten u.a. Antidepressiva, Antiarrhythmika, orale Antidiabetika, sowie orale Antikoagulantien (z.B. Kumarinderivate, ASS) von dem Patienten im bekannten Schema weiter eingenommen werden.

Patientenname:

Behandlungsdiagnosen:

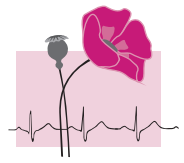
Medikamententherapie:

Aktuelle Paraklinik:

K
Nüchtern-BZ
Quick

EKG-Befund:

Weitere Befundergebnisse:



Dr. med. Sabine Boseniuk
FÄ für Anästhesie
ZB Spezielle Schmerztherapie
Notfallmedizin

Ryszard Lesinski
FA für Anästhesie
ZB Spezielle Schmerztherapie
Anästh. Intensivmedizin
Akupunktur

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

unser Praxisteam der Schmerztherapie ist genauso wie Sie an einer erfolgreichen Behandlung Ihres Schmerzleidens interessiert.

Eine exakte Information Ihrerseits über den Ablauf und Charakter der Schmerzen ist der entscheidendste und wichtigste Schritt auf diesem Wege.

Wie können Sie dazu beitragen?

- Der Patient muss zunächst selbst Informationen über seine Schmerzen, Befunde und bisherige Behandlungen sammeln und diese sollten zum vereinbarten Termin mitgebracht werden.
- Viele Betroffene scheuen sich oft, ihre eigenen Beobachtungen wiederzugeben. Sie selbst wissen in aller Regel nicht, dass es gar nicht darauf ankommt, Interpretationen und Erklärungen zu geben, sondern nur ganz systematisch die eigenen Beobachtungen über den Verlauf der Schmerzen darzulegen
- Der von uns ausgehändigte Fragebogen soll dazu anleiten, sich spezifisch an die Merkmale der verschiedenen Schmerzerkrankungen zu erinnern und sie anzugeben, um im Arzt-Patient-Gespräch dann eine gezielte Beantwortung der gestellten Fragen zu ermöglichen.
- Patient und Arzt müssen die Informationen ständig erneut erheben, überprüfen und im Verlauf der Behandlung ggf. revidieren.
- Bei chronischen Schmerzen wird ebenfalls ein Schmerzverlauf erhoben und dokumentiert, er dient dazu eine regelmäßige Erfolgs- und Verlaufskontrolle der Behandlung zu ermöglichen.

Wir bitten Sie daher in Vorbereitung einer erfolgreichen Behandlung

- die **vollständig** ausgefüllten Fragebögen
- eine **aktuelle Medikamentenliste** (alle Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen)
- bisher erhobene **Befunde** und **Untersuchungsergebnisse** zur Schmerzerkrankung abzugeben.

Nach ärztlicher Prüfung der Unterlagen werden Sie durch uns telefonisch oder schriftlich über den Aufnahme-Gesprächstermin informiert.

Durch den Austausch von Informationen kann der Weg zu einer individuellen und effektiven Therapie gebahnt werden.

Ihr Praxisteam der Schmerzpraxis